

Nun ging es zu dem familiäreren Teile - dem Essen. Nachdem wir auch noch einige fotografische Minuten über uns hatten ergehen lassen, fanden wir uns alle in Eintracht wieder an den langen gedeckten Tafeln des Gesellschaftshauses. Natürlich ging es auch hier nicht ohne Reden. Fritz van Bergen erhob sein Glas zum Wohle der Sippe und leitete dann eine Abstimmung ein über: die Annahme des Wappens, über den Ort für den Sippentag 1941 und über die Einrichtung eines Hilfsfonds. Die Abstimmung hatte folgendes Ergebnis:

Wappen: mit Ja: 89 % mit Nein: 11 %

Hilfsfond: mit Ja: 90 % mit Nein: 10 %

Ort: Danzig: 54 % - Elbing: 34 % - Berlin: 12 %

Damit gilt das Wappen als angenommen, wie es auf der Titelseite der heutigen Nummer abgebildet ist. Wie sich der Entschluß über den Hilfsfond praktisch auswirken wird, werden wir erst an den Einzahlungen sehen. Die Verwaltung dieses Fonds wird nach seiner Einrichtung unser Vetter Otto van Bergen - Langfuhr übernehmen, der sich hierzu dankenswerterweise bereit erklärt hat. Über den endgültigen Tagungsort für den 3. Sippentag zu reden, ist noch zu früh. Die Abstimmung darüber sollte mir nur einen Anhalt geben. Als das Essen vorüber war, teilten sich die Gäste. Viele belagerten die sieben Meter lange Sippentafel an der Wand des Saales, um sich über Verwandtschaftsverhältnisse Auskunft geben zu lassen, ein Teil setzte sich zu einer Tasse Kaffee zusammen, wieder ein Teil begab sich unter der Leitung des Sippenangehörigen Artur Marks - Königsberg zur Ordensburg, um um seiner sächkundigen Führung das Schloß zu besichtigen und damit ein seltenes Erleben zu haben. Die ungefähr 60 Teilnehmer an dieser Exkursion werden ihm dafür besonders Dank wissen. Ich selbst fand mich mit dem Forschungsausschuß und einigen Mitgliedern des Sippenrates zu einer Besprechung und Klärung über nächste Forschungsfragen. Alsdann bildeten sich freundschaftliche Gruppen, kleine Tischgemeinschaften machten sich auf, die Jugend kam zu ihrem Tanzrecht und wir anderen zu unserm Trinkrecht usw. Gerne hätte ich allen, allen die Hand gedrückt. Aber es ist mir nicht möglich gewesen. Ich fing auch eine solche Besuchstour mit Elli durch den Saal an, kam wohl auch bei Woelcke und van Bergen-Schönsee, zu Senkpiel, aber dann holten sie mich schon wieder. Bitte nehmt nachträglich noch meinen guten Willen für das Versäumte hin. Ich ging ja fast aus einem Arm in den andern. Viele sehe ich heute noch vor mir, denen ich zuwinkte und ein Kommen versprach, es kam wohl nicht dazu. Am nächsten Sippentage werde ich auch das noch organisieren. Vielen konnte ich nur kurz die Hand geben, dann warst Du oder ich wieder weg. Bitte nehmt mir solch kurze Begrüßungen nicht übel, zu manchen kam ich gar nicht, was ja bei der Zahl von 300 nicht zu verwundern ist. Aber doch, das Fest war schön. Es war wunderschön! Es ist vorbei! Ja! Aber dem neuen Sippentage leben wir froh entgegen.

F. v. B.